Peter Pooth

9a

Stralsund, den 17. Juli 1934
Fährstraße 7

Herrn
G.J.H. von Meyenfeldt
Heiloo

Ryksstraatweg A 288

Sehr geehrter Herr !

Ihre Zuschrift an den Herrn Oberbürgermeister vom 9. ds. sowie Ihre früheren Briefe gelangten in meine Hand. Warum Sie zuerst ohne Antwort gelassen worden sind bitte ich Sie höflichst aus meinem Briewechsel mit dem Staatsarchiv Stockholm den ich beilege entnehmen zu wollen (Beide Anlagen erbitte ich höfl. zurück). Ebenso werden Sie daraus ersehen können, welche Vorschläge ich hinsichtlich Ihrer Forschung gemacht habe. Ich glaube kaum, dass es sich für Sie lohnen wird, persönlich nach Stralsund zu kommen, da mir eine Identität der Familien Meyerfeldt und Meyenfeldt wenig glaubwürdig erscheint.

Derartige Forschungen werden hier von mir selbst öfters durchgeführt, sei es um nur einstweilen festzustellen, ob die in Frage stehende Forschung überhaupt Aussicht auf Erfolg bietet, sei es, die ganze Forschung selbst zu erledigen. Der Gebührensatz ist Mark 3,- für die Arbeitsstunde. Ich möchte Ihnen daher empfehlen, zuerst einmal durch mich eine orientierende Nachforschung machen zu lassen. Ergeben sich Anhaltspunkte für die Richtigkeit Ihrer Vermutung, dann können Sie sich noch immer entscheiden, ob Sie selbst nach hierher kommen wollen, oder aber mit der ganzen Arbeit mich, oder sonst jemand hier zu betreuen.

Auch die Besorgung des Geburtsscheines kann ich übernehmen. Vielleicht äussern Sie sich einmal über meinen Vorschlag. Ihrer Anwort sehe ich gerne entgegen und zeichne

mit vorzüglicher Hochachtung,

Dr. Peter Pooth.

Anlagen:

Durchschrift meines Briefes an Stockholm)
Antwort des Archivs Stockholm im Original.) zurück erbeten!